

In Dickerscheid **Schlaffässer auf dem Campingplatz**

Erstellt 04.04.2014



Bis zu vier Personen können in dem 4,30 Meter langen Campingfass bequem die Nacht verbringen. Foto: Heinen

Auf dem Campingplatz von Dickerscheid sind Schlaffässer die neue Attraktion. Die Betreiber haben nach einer Lösung gesucht, wie sie auch Tagesgästen eine Unterkunft geben können. Mitte April sollen die Fässer fertig sein. Von F.A. Heinen

Hellenthal-Dickerscheid.

Wie der griechische Philosoph Diogenes in der Tonne wohnen: Das kann man künftig auf dem Campingplatz in Dickerscheid. Platzbetreiber Friedbert Schülter und seine Schwester Doris Hanf wollen mit dem neuen Angebot eine Marktlücke schließen. Immer wieder mussten sie Tagesgäste bei Anfragen wegen einer Übernachtung wegschicken. Doris Hanf suchte daher nach einer Lösung mit einem originellen Schlafplatz, der sich aber auch gut in den Campingplatz integrieren ließ.

Lösung kommt aus Bayern

Die Lösung des Problems flatterte ihr im Januar in Form einer Werbung in den Briefkasten. Darin pries die Firma „finkota“ aus Bayern ihre Schlaffässer an. Die Campingplatz-Betreiber bestellten gleich drei dieser Übernachtungsmöglichkeiten in Fassform. In dieser Woche verirrte sich der Lastzug mit den drei Fässern in die Sackgassen Dickerscheids, um die Bestellung anzuliefern. Die Losheimer Baufirma Balter stellte mit ihrem Kran die jeweils 1,2 Tonnen wiegenden Holzkonstruktionen auf dem Campingplatz an ihrem Bestimmungsort ab.

Bis Mitte April, so hofft Doris Hanf, sollen alle Fässer von außen wetterfest versiegelt und von innen so ausgestattet sein, dass die ersten Gäste darin übernachten können. Bei aller Schlichtheit bieten die Schlaffässer mit einer Länge von 4,30 Metern doch einen gewissen Komfort. Im Inneren findet man ein zwei mal zwei Meter großes Bett, Sitzgelegenheiten mit Ausziehtisch sowie einen Stauraum für das Gepäck. Die Sitzgelegenheit kann noch in weitere Schlafplätze umfunktioniert werden, so dass maximal eine vierköpfige Familie übernachten kann. Die ungewöhnlichen Behausungen sind elektrisch beheizt und auch für den Winter bestens geeignet. So können ganzjährig Übernachtungen gebucht werden, sagt Friedbert Schülter.

Frühstück in die Tonne

Zusätzlich zu dem eher spartanischen Angebot in der Tonne können die Gäste natürlich die übrigen Campingplatzeinrichtungen, wie die Sanitärebereiche, mitnutzen. Dazu gehört auch ein WLAN-Netz. Morgens kann man ein Frühstück bestellen, das man wahlweise an die Tonne gebracht bekommt oder auch in der Camping-Gaststätte zu sich nehmen kann. Das Angebot dürfte insbesondere für

Kurzurlauber interessant sein, die nur eine oder zwei Nächte in der Region bleiben wollen. Oft sind das nach Hanfs Erfahrungen Motorradfahrer, die keinen Wert auf größeren Komfort legen, die aber ein sauberes Bett suchen. Der Preis dafür hält sich sehr in Grenzen. 30 Euro kostet das Fass pro Nacht. Wenn man bedenkt, dass zwei Personen dort ganz bequem übernachten können, ist das ein echtes Billig-Urlaubsangebot.

Den Campingplatz gründeten Hanfs Eltern 1965. Mittlerweile können dort bis zu 100 Dauercamper und 20 Durchgangsübernächter dort Platz finden.